

Schlüssel für eine effiziente N-Düngung

Gewässerschutzberatung in der Landwirtschaft



Feldrundfahrten bieten aktuelle Informationen und ... Foto: Dr. Steinmann



... Gelegenheit, sich über Fragen hinsichtlich einer ... Foto: Geries Ingenieure

Die EG-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), die der Schaffung eines guten ökologischen und chemischen Zustandes von Gewässern dient, legt verbindliche Grenzwerte für die Nitratkonzentrationen im Grundwasser fest. Diese werden insbesondere im Bereich des schleswig-holsteinischen Geestrückens großflächig überschritten.

Fast die Hälfte der schleswig-holsteinischen Grundwasserkörper ist nach den Vorgaben der WRRL als „schlecht“ einzustufen. In der Konsequenz sind für diese Gebiete Maßnahmenprogramme zur Reduzierung der Nitrateinträge zu entwickeln und der EU vorzulegen. Bei der Konzeption der Maßnahmenprogramme setzt Schleswig-Holstein auf die freiwillige Initiative der Landwirte, die Nitratauswaschungen von gedüngten Flächen zu reduzieren. Ziel ist es, zu demonstrieren, dass eine Verbesserung der Grundwasserqualität unter landwirtschaftlichen Flächen auch ohne eine Verschärfung von gesetzlichen Vorgaben realisierbar ist.

Der Schlüssel zum Erfolg liegt in einer effizienten N-Düngung. Schwachstelle ist auf vielen Betrieben die Gülledüngung. Zu spät eingebrachte Gülle wird nur zu einem geringen Anteil von den Pflanzen aufgenommen während die Auswaschungsverluste überproportional ansteigen. Neben den negativen Auswirkungen für das Grundwasser kann der ineffiziente Einsatz von Wirtschaftsdüngern auch zu einer Überschreitung der N-Bilanzobergrenzen der Düngeverordnung führen.

Ein optimales Nährstoffmanagement vermindert die Grundwasserbelastung und zeigt häufig auch betriebswirtschaftliche Vorteile auf. Weitere Potenziale verbergen sich bei der Fruchtfolgegestaltung und der Bodenbearbeitung. Welche Stellschrauben genutzt werden können, um gewässerschonend zu wirtschaften, zeigen Ihnen die Gewässerschutzberater, die im August 2008 im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume in sechs Beratungsgebieten die Arbeit aufgenommen haben. Die Beratung ist freiwillig und für die Landwirte kostenlos.

Die Beratungsinhalte werden in Schulungen, Infoveranstaltungen, Feld- und Sprechtagen vermittelt

Weitere Informationen sind der Internetseite: www.wasser-sh.de zu entnehmen.

werden. In Einzelfällen ist auch eine individuelle Unterstützung von Betrieben zum Beispiel bei der Düngungsplanung oder der Erstellung von Nährstoffbilanzen möglich.

Landwirte, die die Initiative ergreifen wollen, die Beratungsaktivitäten aktiv mitzugestalten und zum Beispiel als Demonstrationsbetriebe zur Verfügung stehen oder Vorschläge für Pilotmaßnahmen zum Grundwasserschutz in ihrer Region einbringen wollen, können sich an die folgenden Berater wenden:

Beratungsgebiet 1

Lecker und Bredstedter Geest:
IGLU – Ingenieurgemeinschaft für Landwirtschaft und Umwelt, Büro Schleswig-Holstein, Bruhnsdorf 1, 25797 Wöhrden, Dr. Udo Müller-Thomsen, Tel.: 04839-9538870, Fax: 04839-9538872, E-Mail: udo.mueller-thomsen@iglu-goettingen.de

Beratungsgebiet 2

Schleswigsche Geest:
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, bis 31.12.2008: Am Kamp 9, 24783 Osterrönfeld, Tel.: 04331-8414-76, Fax: 04331-8414-11, ab 1.1.2009: Am Kamp 15-17, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331-9453-340, Fax: 04331-9453-349, Dr. Klaus Henning, E-Mail: khenning@lksh.de



... effizienten N-Düngung mit den Beratern sowie ...

Foto: INGUS



... anderen Landwirten auszutauschen.

Foto: Landwirtschaftskammer

Beratungsgebiet 3

Geest zwischen Hohenwestedt und Rendsburg:
Grundwasserschutzberatung Nord,
c/o Geo C GmbH, Chemnitzstraße
18, 24114 Kiel, Dr. Heidi Schröder,
Tel.: 0431-2099920, Fax: 0431-
2099922, E-Mail: info@geoc.de

Beratungsgebiet 4

Holsteinische Geest
INGUS – Ingenieurdienst Umwelt-
steuerung, Büro Schleswig-Holstein,

Schlüskamp 21, 24576 Bad Bram-
stedt, Heinrich Hack, Tel.: 04192-
8896591, Fax: 04192-889-6599,
E-Mail: h.hack@ingus-net.de

Beratungsgebiet 5

Holsteinische Schweiz:
INGUS – Ingenieurdienst Umwelt-
steuerung, Büro Schleswig-Holstein,
Schlüskamp 21, 24576 Bad Bram-
stedt, Andreas Frahm, Tel.: 04192-
889-6592, Fax: 04192-889-6599,
E-Mail: a.frahm@ingus-net.de

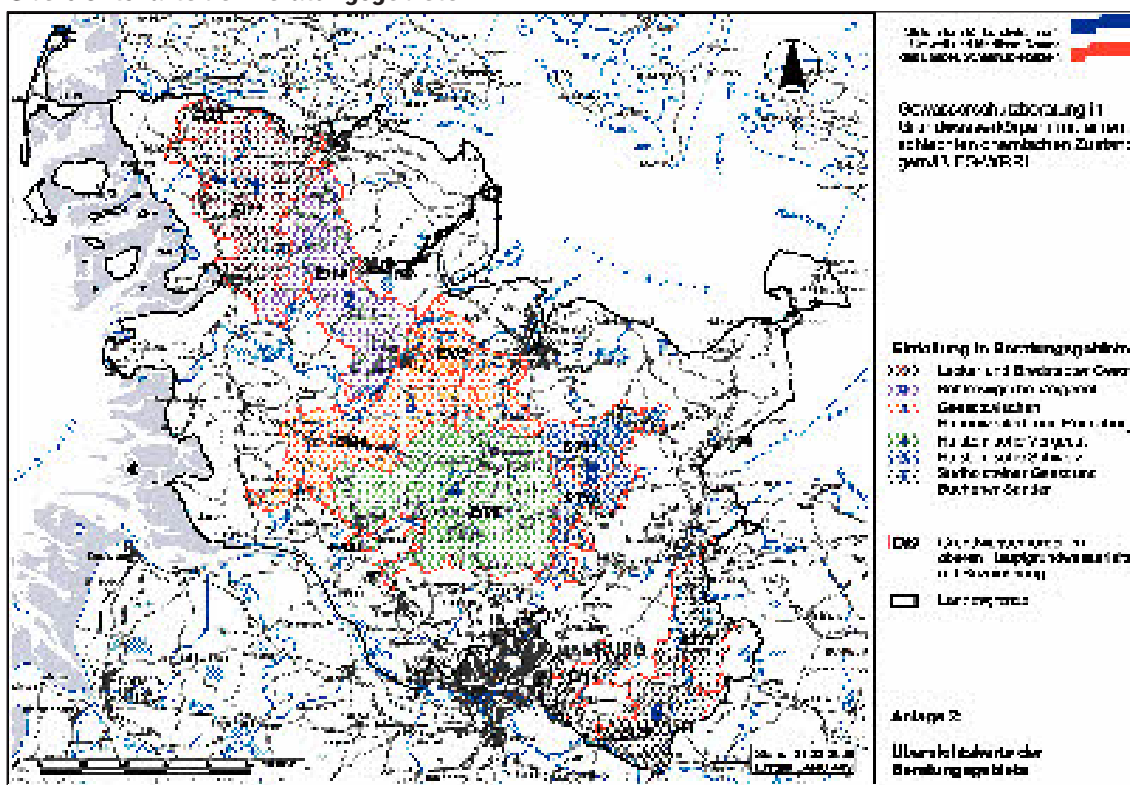
Beratungsgebiet 6

Südholsteiner Geest und Büchener Sander:
GERIES-Ingenieure GmbH, Büro
Schleswig-Holstein, Thiensen 16,
25373 Ellerhoop, Dr. Götz Reimer,
Tel. 04120-7068-410, Fax: 04120-
7068-411, E-Mail: sh@geries.de

Constanze Harms

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume
Tel.: 0431-988-7378
Constanze.Harms@mlur.landsh.de

Übersichtskarte der Beratungsgebiete



Dr. Heinrich Lösing

„Auszeichnung ist ein zusätzlicher Ansporn“

Dr. Heinrich Lösing, seit 1992 Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein, wurde mit der Osnabrücker Ehrenmedaille in Gold der Fachhochschule Osnabrück ausgezeichnet.



Dr. Heinrich Lösing, Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer, wurde mit der Osnabrücker Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet.

Foto: Gabriele Friedrich

Der 1995 an der Humboldt-Universität Berlin promovierte Baumschulberater ist Autor zahlreicher Fachartikel und Bücher und bei Fachtagungen in ganz Europa ein gefragter Referent.

International hat sich Dr. Heinrich Lösing auch als Initiator der Fachmesse „Baumschultechnik“ große Anerkennung erworben. Seine Verbundenheit mit seinem Studienort habe er immer wieder im Rahmen einer langjährigen Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Osnabrück bewiesen, freute sich Prof. Dr. Henning Schacht, der die Laudatio hielt. Dr. Heinrich Lösing arbeitet seit vielen Jahren an Forschungsprojekten der Fachhochschule Osnabrück mit und betreut Gartenbau-Studierende in Praxissemestern und bei Diplomarbeiten. Genau das werde auch in Zukunft so bleiben, betonte er: „Ich habe in meinem Beruf noch eine ganze Menge vor. Diese Auszeichnung ist für mich ein zusätzlicher Ansporn.“

bb